

Kurzer Leitfaden für gendergerechte Sprache in der Volkshochschule

Diversity-Ausschuss des bvv (aktualisiert März 2021)

1. Warum gendergerechte Sprache?

Die Sprache bildet die Welt nicht nur ab, sie formt auch das Bewusstsein und das Denken und wirkt damit zurück auf die Realität. Bei der Verwendung von Wörtern entstehen Bilder im Kopf:

„Der Chirurg operiert seinen eigenen Ehepartner“: Wer denkt hier nicht sofort an einen Mann, der seine Frau operiert? Dieses Beispiel zeigt die Problematik des „generischen Maskulinums“ auf, das die Frauen nicht automatisch miteinschließt.

In der gendergerechten Sprache sollten sich alle Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen. Frauen und Männer bilden prozentual die größten Gruppen, deshalb haben wir das Hauptaugenmerk daraufgelegt. Für weitere Gendergruppen gibt es bislang noch sehr wenige sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten - neben dem Gender-Stern wird aktuell der Gender-Doppelpunkt eingesetzt.

2. Varianten der sprachlichen Umsetzung:

Grundsätzlich ist es möglich, durch „**Neutralisieren**“ oder „**Sichtbarmachen**“ das Bewusstsein für eine gendergerechte Sprache zum Ausdruck zu bringen.

a) Neutrale Bezeichnungen

- „Ersatzperson“ - „Kollegium“ / „Kursleitung“ / „Lehrkraft“ - „Alle“ - statt „Jeder“

b) Paarbezeichnungen:

- „Alle Dozentinnen und Dozenten“ / „Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer“

c) Substantivierte Partizipien:

„Lehrende“ / „Teilnehmende“

d) Umformulierungen:

- Direkte Anrede: Bitte füllen Sie das Formular aus“
- Adjektive: Wissenschaftliches Personal“
- Passiv: Der Kurs wird geleitet von...“ / „Es muss beachtet werden, dass“
- Infinitiv: Das Formular ist auszufüllen“
- Relativsätze: Alle, die teilgenommen haben, waren zufrieden“

e) Schrägstrich:

- „Mitarbeiter/innen“ / „Arzt/Ärztin“ / „Kurse des Dozenten/der Dozentin“

f) Zusammensetzungen:

- „Grundkurs“ / „Einstiegskurs“ - „Teilnahmegebühr“ - „Lehrtätigkeit“

g) Gender-Stern (als nicht-offizielles Stilmittel, bezieht auch die Form „divers“ mit ein):

- „Teilnehmer*in“ / „Dozent*innen“ / „Kolleg*innen“

h) Der Gender-Doppelpunkt: ist die jüngste Form der gendergerechten Schreibweise und gilt als leser:innenfreundlicher (und kompatibler mit EDV-Programmen) als Sternchen oder Unterstrich. Er ist inklusiver, da er von Sprachausgabeprogrammen für blinde oder sehbehinderte Menschen am besten wiedergegeben werden kann, indem für den Doppelpunkt eine kurze Sprechpause eingefügt wird. Diese Variante der gendergerechten Sprache wird in der Wissenschaft vorrangig verwendet.

- „Mitarbeiter:innen“ / „Rektor:in“

4. Empfehlung der Mitglieder des bvv-Diversity-Ausschusses

Vom Diversity-Ausschuss wurde im Frühjahr 2019 der Gender-Stern als vorherrschende Form empfohlen. Diese Empfehlung wird um die Variante des Gender-Doppelpunktes erweitert. Bei der Umsetzung gendergerechter Sprache, für die es mehrere Varianten gibt, sollten Sie „authentisch“ bleiben. Die Festlegung auf eine sprachliche Variante - auch innerhalb Ihrer vhs - wäre wünschenswert, ist in der praktischen Arbeit jedoch nicht immer umsetzbar.

5. Ein paar Tipps:

- Kreativ sein! Sprache ist ein lebendiger Körper, der sich stetig verändert.
- Trauen Sie sich: Gendergerechte Sprache kann abwechslungsreich und schön sein.
- Vermeiden Sie Stereotype und Vorurteile:
 - Besser „Eltern-Kind-Kurs“ statt „Mutter-Kind-Kurs“
- Inhaltlich korrekt und verständlich formulieren.
- Wenden Sie die verschiedenen Möglichkeiten und Formen situationsabhängig an.
- Die Mischung von Ausdrücken, die „neutralisieren“ und möglichst einer einheitlichen Form der „Sichtbarmachung“ innerhalb eines Textes können die Sprache und Texte lebendig machen.
- Möglichkeit: Wechseln Sie die weibliche und die männliche Form ab.
- Der Hinweis „Frauen sind mitgemeint“ sollte vermieden werden.

Viel Erfolg und Spaß beim Texten!

Quellen:

Gabriele Diewald / Anja Steinhauer (2017): Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben (Dudenverlag).

<https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/vielfalt-und-antidiskriminierung/diversity-toolbox/sprache-und-bilder/>

Der Leitfaden wurde von **Silvia Engelhardt** und **Joachim Schön**, Mitglieder des bvv-Diversity-Ausschusses im März 2019 erstellt und im März 2021 aktualisiert. Weitere Informationen: **Irmgard Decker**, Referentin für Diversity-Management, irmgard.decker@vhs-bayern.de, Tel. 089-51080-51